



FNS

DEUTSCHER FÖRDERVEREIN
ZUR STÄRKUNG DER **FORSCHUNG**
ZUR **NORMUNG** UND
STANDARDISIERUNG E. V.

DEUTSCHES NORMUNGSPANEL

Normungsforschung, -politik und -förderung

gefördert von DIN Deutsches Institut für Normung e. V., DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE und HARTING KGaA

2012

Kontakt

Technische Universität Berlin
Fachgebiet für Innovationsökonomie
Prof. Dr. Knut Blind
Dr. Stephan Gauch
Dr. Kerstin Goluchowicz
Müller-Breslau-Straße 15
D-10623 Berlin
Tel.: (030) 314 - 76670
Fax: (030) 314 - 76628

Allgemeine Informationen

Was ist das Ziel der Befragung? Mit dem Aufbau eines Deutschen Normungspanels sollen durch langfristig angelegte Befragungen Daten erhoben werden, die der Normungsforschung zur Verfügung gestellt werden. Damit sollen das Normungspanel und die dadurch möglichen praxisrelevanten Forschungsergebnisse dazu beitragen, Unternehmen und Forschungsorganisationen, aber auch die politischen Entscheidungsträger für die Normungsthematik zu sensibilisieren und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. Im Zentrum des Normungspanels stehen daher Ziele der Normungsforschung, -politik und -förderung.

Der Fragebogen besteht aus 3 Teilbereichen:

- Bedeutung von Normen und Standards: Mit Fragen zu Bedeutung, Einsatz und Implementierung von Normen und Standards sowie zu weiteren Aspekten technischer Regeln.
- Normungs- und Standardisierungsaktivitäten: Mit Fragen zum notwendigen Ressourceneinsatz für die Normungs- und Standardisierungsarbeit.
- Allgemeine Angaben: Mit Fragen zu allgemeinen Merkmalen Ihrer Organisation, hierunter u.a. Angaben, die Sie Ihrem Jahresbericht entnehmen können.

Wer sind die beteiligten Organisationen? Das Panel wird in Abstimmung mit dem Deutschen Förderverein zur Stärkung der Forschung zur Normung und Standardisierung e. V. (FNS) vom Lehrstuhl für Innovationsökonomie der Technischen Universität Berlin durchgeführt sowie von DIN Deutsches Institut für Normung e. V., DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE und HARTING KGaA gefördert.

Angaben im Fragebogen

Was passiert mit Ihren Angaben? Sämtliche Angaben werden absolut vertraulich und ausschließlich im Rahmen statistischer Auswertungen anonymisiert verwendet.

Was haben Sie unmittelbar davon? Die Ergebnisse der Befragung werden zunächst exklusiv für Sie als beteiligte Organisation zur Verfügung gestellt, dies ermöglicht Ihnen einen Vergleich mit anderen Panelteilnehmern. Im Anschluss daran werden ausgewählte Ergebnisse im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hierzu gehören auch detaillierte Branchenberichte sowie eine in 2013 geplante Auftaktkonferenz.

Zudem ermöglicht die aktive Teilnahme an der Panelbefragung den Teilnehmern, ihre Motive, aber auch Probleme bezüglich des Normungsprozesses und der Normenanwendung zu artikulieren, um das DIN Deutsches Institut für Normung e.V. bei der effektiven Gestaltung seiner Prozesse zu unterstützen und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.

Kontaktdaten

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter folgenden Web-Adressen:

<http://www.FNSeV.de>

<http://projects.inno.tu-berlin.de/DNP>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Julius Rauber

Tel.: (030) 314 – 76855

julius.rauber@tu-berlin.de

oder

Dr. Stephan Gauch

Tel.: (030) 314 – 76857

stephan.gauch@tu-berlin.de

Technische Universität Berlin

Fachgebiet für Innovationsökonomie

(Prof. Dr. Knut Blind)

Müller-Breslau-Straße 15

D-10623 Berlin

Fax: (030) 314 – 76628

1. Bedeutung von Normen, Spezifikationen und Standards für Ihr Unternehmen

Anmerkung: Der folgende Abschnitt beinhaltet Fragen zur Bedeutung, zum Einsatz und der Implementierung von Normen und Standards sowie zu weiteren Aspekten technischer Regeln. Hierbei wird zwischen formellen Normen, Spezifikationen, Konsortialstandards, De-facto-Standards und Werknormen unterschieden. Formelle Normen werden in Deutschland in Gremien des DIN e.V. in Vollkonsensentscheidungen aller interessierten Kreise erarbeitet und besitzen einen verbindlichen Charakter. Spezifikationen (z. B. DIN SPEC) werden wie Normen von Experten in formellen Normungsorganisationen (z.B. des DIN e.V.) entwickelt; diese werden ebenso wie technische Regeln (von Verbänden wie VDI, VDMA, VDE) **nicht** in Vollkonsensentscheidungen verabschiedet. Informelle Konsortialstandards werden durch eine ausgewählte Gruppe von Unternehmen z.B. im Rahmen von Konsortien erarbeitet. De-facto-Standards werden **nicht** durch Konsortien erarbeitet, sondern ergeben sich durch das Nachfrageverhalten am Markt (z.B. Microsoft Windows). Werknormen werden in Unternehmen entwickelt und unternehmensspezifisch durch Unternehmen selbst oder durch kooperierende Unternehmen (z.B. Zulieferer) eingesetzt.

1.1. Wie wichtig sind die folgenden Arten von Normen bzw. Standards von Institutionen der verschiedenen Ebenen für Ihr Unternehmen?

Bewertungsskala: Von -3 (sehr unwichtig) bis +3 (sehr wichtig)

	Formelle Normen	Technische Regeln oder Spezifikationen	Informelle Konsortialstandards	De-facto-Standards	Werknormen
National.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Europäisch.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
International.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe

1.2. Welche der folgenden Innovationsaktivitäten hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 durchgeführt? Wie wichtig sind Normen und technische Regeln oder Spezifikationen für den Erfolg der folgenden Innovationsaktivitäten? Bewertungsskala: Von -3 (sehr unwichtig) bis +3 (sehr wichtig)

	Durchführung	Bedeutung formeller Normen für die jeweilige Aktivität	Bedeutung technischer Regeln oder Spezifikationen für die jeweilige Aktivität
Forschung und experimentelle Entwicklung.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Vergabe von Forschungs- und Entwicklungs-Aufträgen an Dritte.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Erwerb von Maschinen, Anlagen und Software für Innovationen.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Erwerb von externem Wissen (z.B. durch Lizenzen).....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Markteinführung von Innovationen.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Konzeption, Konstruktion, Produktgestaltung, Vorbereitung von Produktion/Vertrieb von Innovationen..... (inkl. konzeptioneller Aktivitäten zur Einführung von Innovationen)	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserung der Produktionsmethoden und -prozesse.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Veränderungen in der Organisation.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe
Marketing von Innovationen.....	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Keine Angabe	Keine Angabe

1.3. Wendet Ihr Unternehmen formelle Normen an und wenn ja, seit wann?

Ja..... 01 ► Seit ... 2000
 Nein..... 02
 Keine Angabe..... 03

1.4. Wendet Ihr Unternehmen Technische Regeln oder Spezifikationen an und wenn ja, seit wann?

Ja..... 01 ► Seit ... 2000
 Nein..... 02
 Keine Angabe..... 03

1.5. Wendet Ihr Unternehmen Standards (d.h. Konsortialstandards, De-facto-Standards oder Werknorme) an und wenn ja, seit wann?

Ja..... 01 ► Seit ... 2000
 Nein..... 02
 Keine Angabe..... 03

1.6. Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 Normen und Standards als Wissensquelle für F&E-Aktivitäten eingesetzt?

Ja..... 01
 Nein..... 02
 Keine Angabe..... 03

1.7. Bitte geben Sie die Anzahl an Normen, Spezifikationen sowie Standards an, die in Ihrem Unternehmen im Jahr 2011 angewendet wurden und schätzen Sie bitte deren allgemeine Bedeutung für Ihr Unternehmen ein.

	Ungefähre Anzahl	Bedeutung
Normen (z.B. DIN, DIN EN, CEN, CENELEC, ISO, IEC, ETSI, ITU).....	Keine Angabe	Keine Angabe
Technische Regeln oder Spezifikationen (z.B. Richtlinien von VDE, VDMA oder VDI oder Spezifikationen wie DIN SPEC).....	Keine Angabe	Keine Angabe
Konsortialstandards (z.B. Standards von Konsortien wie W3C oder OASIS).....	Keine Angabe	Keine Angabe
De-facto-Standards.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Werknormen.....	Keine Angabe	Keine Angabe

1.8. Was sind für Ihr Unternehmen die zwei strategisch wichtigsten im Jahr 2011 veröffentlichten formellen Normen bzw. Standards (inkl. Konsortialstandards, De-facto-Standards und Werknormen)?

Wichtigste formelle Norme im Jahr 2011

► **Haben sie an dieser mitentwickelt?**

Ja..... 01

Nein..... 02

Keine Angabe..... 03

Zweitwichtigste formelle Normen im Jahr 2011

► **Haben sie an dieser mitentwickelt?**

Ja..... 01

Nein..... 02

Keine Angabe..... 03

Wichtigster Standard im Jahr 2011

► **Haben sie an diesem mitentwickelt?**

Ja..... 01

Nein..... 02

Keine Angabe..... 03

Zweitwichtigster Standard im Jahr 2011

► **Haben sie an diesem mitentwickelt?**

Ja..... 01

Nein..... 02

Keine Angabe..... 03

1.9. Bitte geben Sie die drei wichtigsten Normen und Standards an, die in Ihrem Unternehmen im Jahr 2011 das erste Mal implementiert wurden. Schätzen Sie für die Implementierung dieser Normen und Standards die Gesamtkosten (inkl. Begleitende Maßnahmen wie z.B. Schulungen oder Veränderung des Produktionsprozesses, etc.) der Implementierung ab.

Name der Norm bzw. des Standards.....

► Gesamtkosten in Euro EUR

Name der Norm bzw. des Standards.....

► Gesamtkosten in Euro EUR

Name der Norm bzw. des Standards.....

► Gesamtkosten in Euro EUR

1.10. Bitte beschreiben Sie kurz die Art und Weise, in der Ihr Unternehmen Normen und Standards verwendet werden.

.....

1.11. Bitte bewerten Sie die Auswirkungen von Normen und Standards auf die folgenden Dimensionen. *Bewertungsskala: Von -3 (sehr negativ) bis +3 (sehr positiv)*

	Formelle Normen	Technische Regeln oder Spezifikationen	Informelle Konsortialstandards	De-facto-Standards	Werknormen
Verkürzung der Dauer bis zur Markteinführung von neuen Produkten und Dienstleistungen	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Kostenersparnis bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Möglichkeit der Einschätzung der Qualität von Zulieferern.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Position bei den Verhandlung mit Zulieferern.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Niedrigere Einkaufspreise für Komponenten.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erhöhung der durchschnittlichen Qualität von Komponenten am Markt.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Steigerung der Umsatzrendite/Gewinn.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Senkung der Produktionskosten bei der eigenen Produktion.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Verfügbarkeit von Komponenten.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Verfügbarkeit von Dienstleistungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserung der Effizienz von Produktionsabläufen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erhöhung der Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Möglichkeit zur Globalisierung von Produktionsprozessen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Möglichkeit zur Globalisierung von Forschungs- und Entwicklungsprozessen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erhöhte Verbreitungsgeschwindigkeit neuer Produkte und Dienstleistungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erleichterung der Anschlussfähigkeit an den Stand der Technik.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Vermarktung von Nischenprodukten.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserte Möglichkeit der Ausrichtung der Produktpalette an die Unternehmensstrategie..... (z.B. Verbreiterung/Fokussierung der Produktpalette)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verbesserung der Produktsicherheit.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verwendung einheitlicherer Schnittstellen.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Vereinheitlichung der Terminologie innerhalb einer Branche.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Sicherstellung der Rechtssicherheit (Produktsicherheit, Product Compliance, CE).....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Demonstration der Gesetzeskonformität.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe

2. Normungs- und Standardisierungsaktivitäten

Anmerkung: Der folgende Abschnitt beinhaltet Fragen zum notwendigen Ressourceneinsatz für die Normungs- und Standardisierungsarbeit.

Ressourceneinsatz für die Normungs- und Standardisierungsarbeit

2.1. Wann war Ihr Unternehmen in der formellen Normung aktiv?

Falls Ihr Unternehmen in den angegebenen Jahren nicht aktiv war, setzen Sie kein Kreuz.

	Zwischen 2000 und 2011 aktiv (alle markieren)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zeitraum.....	00 <input type="checkbox"/>	01 <input type="checkbox"/>	02 <input type="checkbox"/>	03 <input type="checkbox"/>	04 <input type="checkbox"/>	05 <input type="checkbox"/>	06 <input type="checkbox"/>	07 <input type="checkbox"/>	08 <input type="checkbox"/>	09 <input type="checkbox"/>	10 <input type="checkbox"/>	11 <input type="checkbox"/>	12 <input type="checkbox"/>

► Was war der Grund für die Beendigung der Teilnahme in Normungsgremien?

► Was war der Grund für die erneute Teilnahme in Normungsgremien?

2.2. Wann war Ihr Unternehmen in der Standardisierung (in Konsortien) aktiv? (Bitte beziehen Sie Ihre Angaben ausschließlich auf die Konsortialstandardisierung)

Falls Ihr Unternehmen in den angegebenen Jahren nicht aktiv war, setzen Sie kein Kreuz.

	Zwischen 2000 und 2011 aktiv (alle markieren)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Zeitraum.....	00 <input type="checkbox"/>	01 <input type="checkbox"/>	02 <input type="checkbox"/>	03 <input type="checkbox"/>	04 <input type="checkbox"/>	05 <input type="checkbox"/>	06 <input type="checkbox"/>	07 <input type="checkbox"/>	08 <input type="checkbox"/>	09 <input type="checkbox"/>	10 <input type="checkbox"/>	11 <input type="checkbox"/>	12 <input type="checkbox"/>

► Was war der Grund für die Beendigung der Teilnahme in Normungsgremien?

► Was war der Grund für die erneute Teilnahme in Normungsgremien?

Anmerkung: Wenn Ihr Unternehmen im Jahr 2011 in der Normung und/oder der Standardisierung aktiv war, fahren Sie bitte mit den Fragen 2.3 bis 2.6 fort, sonst überspringen sie diese Fragen und gehen bitte zum Abschnitt 3.

2.3. In welchen Normungsorganisationen war ihr Unternehmen im Jahr 2011 vertreten?

Bitte geben Sie an, ob und in wie vielen Gremien der folgenden Institutionen Ihr Unternehmen im Jahr 2011 aktiv war. Schätzen Sie bitte des Weiteren ein, ob sie insgesamt eher passiv beobachtend teilgenommen haben, aktiv indem Sie eigenen Inhalte eingebracht, aber keine formellen Positionen bekleidet haben, oder sehr aktiv indem Sie eine formelle Rolle (z.B. Obmann) wahrgenommen haben.

Bewertungsskala: Von -3 (sehr passiv) bis +3 (sehr aktiv)

	Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 an einem der folgenden Organisationen teilgenommen?	In wie vielen Gremien war Ihr Unternehmen im Jahr 2011 hier vertreten?	Welche Rolle nahm Ihr Unternehmen im Jahr 2011 dabei ein?
DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE und andere technische Regelsetzer)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
CEN (Europäisches Komitee für Normung)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
ETSI (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
ISO (Internationale Organisation für Normung)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
IEC (Internationale Elektrotechnische Kommission)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
ITU (International Telecommunication Union)	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe

2.4. In welchen Standardisierungskonsortien war ihr Unternehmen im Jahr 2011 vertreten?

Bitte geben Sie an, ob und in wie vielen Konsortien Ihr Unternehmen im Jahr 2011 aktiv war. Schätzen Sie bitte des Weiteren ein, ob sie insgesamt eher passiv beobachtend teilgenommen haben, aktiv indem Sie eigenen Inhalte eingebracht, aber keine formellen Positionen bekleidet haben, oder sehr aktiv indem Sie eine formelle Rolle (z.B. Obmann) wahrgenommen haben.

Bewertungsskala: Von -3 (sehr passiv) bis +3 (sehr aktiv)

	War Ihr Unternehmen im Jahr 2011 in einem Konsortium vertreten?	In wie vielen Konsortien war Ihr Unternehmen im Jahr 2011 hier vertreten?	Welche Rolle nahm Ihr Unternehmen im Jahr 2011 dabei ein?
National.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Europäisch.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
International.....	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe

► Was sind für Ihr Unternehmen die drei wichtigsten nationalen Konsortien, in denen Ihr Unternehmen vertreten ist?

- Konsortium 01
- Konsortium 02
- Konsortium 03

► Was sind für Ihr Unternehmen die drei wichtigsten europäischen Konsortien, in denen Ihr Unternehmen vertreten ist?

Konsortium 01.....
Konsortium 02.....
Konsortium 03.....

► Was sind für Ihr Unternehmen die drei wichtigsten internationalen Konsortien, in denen Ihr Unternehmen vertreten ist?

Konsortium 01.....
Konsortium 02.....
Konsortium 03.....

2.5. Verfügte Ihr Unternehmen im Jahr 2011 über eine Normungs- und/oder Standardisierungsabteilung?

Ja..... 01 ► Beschreiben Sie bitte kurz die Aufgaben und Befugnisse dieser Abteilung sowie deren Einbindung in das Unternehmen:

Nein..... 02
Keine Angabe..... 03

2.6. Schätzen Sie bitte den ungefähren Gesamtaufwand der Normungs- und Standardisierungsaktivitäten für das Jahr 2011.

Summe der Personal- und Reiseaufwendungen inkl. sonstige Kosten wie z.B. Mitgliedsbeiträge

Betrag für das gesamte Unternehmen..... .000 EUR
Betrag für Ihre Abteilung..... .000 EUR

3. Allgemeine Angaben zu Ihrem Unternehmen

Anmerkung: Im Folgenden werden Ihnen Fragen zu allgemeinen Merkmalen Ihrer Organisation gestellt. Bitte beziehen Sie Ihre Angaben bei allen Fragen auf dieselbe Referenz. Bitte machen Sie wenn möglich in allen Fragen Angaben zur Unternehmensgruppe. Die hier erhobenen Angaben werden strikt vertraulich behandelt und in statistischen Auswertungen ausschließlich anonymisiert verwendet.

3.1. Name Ihres Unternehmens:

Bitte geben Sie hier zusätzlich den Standort Ihres Unternehmens sowie die Abteilung, in der Sie tätig sind, an.

3.2. Ist Ihr Unternehmen Teil einer Unternehmensgruppe?

z.B. ein Konzern bzw. ein Zusammenschluss mehrerer Unternehmen

- Ja, nationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland..... 01
- Ja, internationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland..... 02
- Ja, internationale Unternehmensgruppe mit Hauptsitz im Ausland..... 03
- Nein, Einzelunternehmen..... 04
- Keine Angabe..... 05

3.3. Bitte geben Sie an, auf welche Einheit sich Ihre Angaben im Fragebogen beziehen.

(Bitte wenn möglich Angaben zur Unternehmensgruppe machen)

- Das Unternehmen (z.B. deutscher Unternehmensteil)..... 01
- Die Unternehmensgruppe/Konzern insgesamt..... 02
- Keine Angabe..... 03

3.4. Bitte nennen Sie Ihre Position im Unternehmen:

3.5. Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen durchschnittlich im Jahr 2011 beschäftigt?

Angaben z.B. basierend auf Geschäftsbericht

- Arbeitnehmer (einschließl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte)..... Beschäftigte
- Wie viele der Arbeitnehmer waren Teilzeitbeschäftigte?..... Beschäftigte

3.6. Schätzen Sie bitte die ungefähren Gesamtkosten bezogen auf die in Frage 3.3 genannte Unternehmenseinheit für das Jahr 2011.

Summe der Personal- und Sachaufwendungen inkl. sonstige Kosten

Gesamtkosten..... .000 EUR

► **Wie hoch ist der geschätzte Anteil an den Gesamtkosten folgender Bereiche für das Jahr 2011?**

Anteil der Gesamtkosten für Marketing..... %
Anteil der Gesamtkosten für Qualitätsmanagement..... %
Anteil der Gesamtkosten für Produktion/Bereitstellung von Dienstleistungen.... %
Anteil der Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung..... %

3.7. Wie hoch waren der Umsatz und die Exporte Ihres Unternehmens im Jahr 2011?

Gesamtumsatz..... .000 EUR
Anteil am Umsatz durch Exporte von Produkten und Dienstleistungen..... %

► **In welche Regionen hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 exportiert?**

Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.

Afrika..... 01
Nahe und Mittlerer Osten..... 02
Asien..... 03
Australien..... 04
Europa..... 05
Nordamerika..... 04
Südamerika..... 05

3.8. Bitte geben Sie die Umsatzrendite Ihres Unternehmens im Jahr 2011 an:

(Umsatzrendite = Gewinn vor Ertragssteuer in Prozent des Umsatzes)

	< 0%	0-2%	2-4%	4-7%	7-10%	10-15%	>15%	Keine Angabe
2011.....	01 <input type="checkbox"/>	02 <input type="checkbox"/>	03 <input type="checkbox"/>	04 <input type="checkbox"/>	05 <input type="checkbox"/>	06 <input type="checkbox"/>	07 <input type="checkbox"/>	08 <input type="checkbox"/>

3.9. Bitte beschreiben Sie kurz die Hauptgeschäftstätigkeit (Branche) Ihres Unternehmens im Jahr 2011:

.....

3.10. Bitte nennen Sie die umsatzstärkste Produktgruppe (z.B. Nutzfahrzeuge) oder Dienstleistung (z.B. Wartung) Ihres Unternehmens in 2011 und schätzen Sie deren Umsatzanteil:

Umsatzstärkste Produktgruppe/Dienstleistung.....

Ungefährer Umsatzanteil %

3.11. Bitte geben Sie den prozentualen Marktanteil Ihres Unternehmens bezogen auf die in Frage 3.10 angegebenen Produktgruppe oder Dienstleistung im Jahr 2011 an:

Bezogen auf den Weltmarkt..... %

Bezogen auf die Europäische Union..... %

Bezogen auf den deutschen Markt..... %

3.12. Wie hoch schätzen Sie die Wettbewerbsintensität auf dem Markt für die in Frage 3.10 angegebene Produktgruppe/Dienstleistung bezogen auf das Jahr 2011 ein?

	sehr gering			bis			sehr stark		Keine Angabe
Welt.....	-3 <input type="checkbox"/>	-2 <input type="checkbox"/>	-1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	+1 <input type="checkbox"/>	+2 <input type="checkbox"/>	+3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Europäische Union.....	-3 <input type="checkbox"/>	-2 <input type="checkbox"/>	-1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	+1 <input type="checkbox"/>	+2 <input type="checkbox"/>	+3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Deutschland.....	-3 <input type="checkbox"/>	-2 <input type="checkbox"/>	-1 <input type="checkbox"/>	0 <input type="checkbox"/>	+1 <input type="checkbox"/>	+2 <input type="checkbox"/>	+3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

3.13. Ist Ihr Unternehmen in weiteren Produktgruppen/Dienstleistungen aktiv?

Ja..... 01 ► **Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Produktgruppen bzw. Dienstleistungen:**

Produktgruppe/Dienstleistung 1:

Produktgruppe/Dienstleistung 2:

Produktgruppe/Dienstleistung 3:

Nein..... 02

Keine Angabe..... 03

3.14. Bitte geben Sie die Position Ihres Unternehmens im Jahr 2011 in der überbetrieblichen Lieferkette gemessen an Ihrer Hauptgeschäftstätigkeit an.

- | | | | | | |
|------------------------------------|----|--------------------------|--------------------|----|--------------------------|
| Forschung und Entwicklung..... | 01 | <input type="checkbox"/> | Händler..... | 06 | <input type="checkbox"/> |
| Versorgung/Zulieferer..... | 02 | <input type="checkbox"/> | Dienstleister..... | 07 | <input type="checkbox"/> |
| Anlagenbetreiber..... | 03 | <input type="checkbox"/> | Andere: | 08 | <input type="checkbox"/> |
| Endproduzent von Konsumgütern..... | 04 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe..... | 09 | <input type="checkbox"/> |
| Logistik/Lagerung/Transport..... | 05 | <input type="checkbox"/> | | | |

3.15. Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2010 oder 2011 neue oder merklich verbesserte Produkte (=Produktinnovationen) oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht?

- Ja..... 01 ► **In welchem Umfang hat ihr Unternehmen in den Jahren 2010 bis 2011 neue oder merklich verbesserte Produkte auf den Markt gebracht?**
 Schätzen Sie den ungefähren prozentualen Anteil am Gesamtumsatz im Jahr 2011 durch diese Produkte oder Dienstleistungen: %
- Nein..... 02
- Keine Angabe..... 03

3.16. Hat Ihr Unternehmen in den Jahren 2010 bis 2011 unternehmensintern neue oder merklich verbesserte Prozesse (=Prozessinnovationen) eingeführt?

- Ja..... 01 ► **In welchem Umfang hat ihr Unternehmen in den Jahren 2010 bis 2011 unternehmensintern neue oder merklich verbesserte Prozesse eingeführt?**
 Wie viele? Stück
 Schätzen Sie die ungefähre durchschnittliche Kostenreduktion in 2011 durch die Einführung dieser Prozesse:
 Stückkostensenkungen (Kosten pro Stück/Vorgang): .000 EUR
- Nein..... 02
- Keine Angabe..... 03

3.17. Gab es in Ihrem Unternehmen im Jahr 2011 eine gesonderte Stelle für das Qualitätsmanagement?

- Ja..... 01 ► **Seit... 2000**
- Nein..... 02
- Keine Angabe..... 03

3.18. Wie häufig hat Ihr Unternehmen im Jahr 2011 bei Forschungs- und Innovationsaktivitäten mit den folgenden Organisationen kooperiert?

Bewertungsskala: Von -3 (sehr selten) bis +3 (sehr häufig)

	national	international
Hochschulen.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Zulieferer.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Wettbewerber/Unternehmen in Ihrer Branche.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Beratungsunternehmen/kommerzielle Forschungs- und Entwicklungs-Dienstleister.....	Keine Angabe	Keine Angabe
Kunden.....	Keine Angabe	Keine Angabe

Für Ihre Mitarbeit und freundliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!